

Tag des offenen Denkmals 09. und 10. September 2017



**Die historischen Gewölbekeller der ehemaligen Benediktiner-Abtei St. Heribert:
Mehr als 1700 Jahre Deutzer Archäologie und Geschichte**

Die Gewölbekeller der im Jahre 1002 durch den Kölner Erzbischof Heribert gegründeten Abtei Deutz zeigen römische, mittelalterliche und neuzeitliche Mauern und Gewölbe der mehr als 1700-jährigen Geschichte von Deutz und befinden sich im eingetragenen Bodendenkmal Kastell Divitia in Köln-Deutz. Dieses spätrömische Limes-Kastell war die Keimzelle der Entwicklung des rechtsrheinischen Köln. Erbaut zwischen 310 und 315 n.Chr. als Brückenkopfkastell, diente es dem Schutz der etwa gleichzeitig von den Römern errichteten Rheinbrücke und regelte auf germanischem Gebiet den kontrollierten Zugang ins römische Köln (CCAA). Nach dem Rückzug der Römer, Anfang des 5. Jahrhunderts, übernahmen die Franken das Deutzer Kastell und bauten es zu einer fränkischen Siedlung aus.

In Kooperation mit dem CARITAS-Verband Köln, der heute Eigentümerin der alten Abtei St. Heribert ist, führt der FHPD am „Tag des offenen Denkmals 2017“ durch die Keller und informiert über die spannende Geschichte von Deutz, dem zweitältesten Teil der Kölner Innenstadt und über die Pläne für einen Historischen Park Deutz.

Führungen:

Samstag, 09.09. und Sonntag, 10.09.2017, jeweils um 15.00 Uhr.

Anmeldung:

**Erforderlich bis 05.09.2017 per Email unter info@fhpd.de
Maximal 25 Teilnehmer je Führung**

Treffpunkt:

Am Deutzer Kastell, Haupteingang des Caritas-Seniorenzentrums.
Urbanstraße 1, 50679 Köln (Deutz)